

Unsere Tierseite



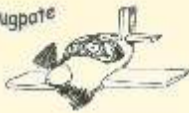
Dringend Flugpaten für Hunde gesucht

Ab sofort für Hannover

Ab 20.08.2008 für die Ziel-
flughäfen:

- Berlin
- Rostock
- Hannover
- Leipzig

Hurra ich bin Flugpaten



Wenn Sie bereit sind, Mensch und Tier zusammenzuführen und damit überglücklich zu machen, dann melden Sie sich bitte bei

Angelika Kammer: Mobil
0090 533 699 0194



1. Tierflohmarkt in Avsallar am 28.09.2008 ab 11.00 Uhr

Im ROCO Restaurant in Avsallar wird ab sofort ein regelmäßiger Flohmarkt für die Tiere von Demirtaş veranstaltet. Wer noch tragbare Kleidung, Flohmarktartikel, Spielzeug usw. hat, kann das gerne im ROCO Restaurant abgeben.

Des Weiteren werden noch fleißige Hände gesucht, die Kuchen backen können, Karten legen oder Sonstiges anbieten können.

Jegliche Hilfe und Ideen werden dankbar entgegengenommen.

Verkauf für die Tiere von Gazipaşa

Auf dem Wochenmarkt von Gazipaşa wird nun auch ein Stand mit schönen und nützlichen Dingen sein. Der Erlös geht an das Tierheim Gazipaşa.

Wer Trödel, gut erhaltene Kleidung, Bücher und Sonstiges für die Tiere entbehren kann, der kann das in den Räumen der Prima Türkei abgeben.

Tierschutz



Geschichten

Leserbrief zum Thema Tierschutz und Tierheim Demirtaş

Aus gegebenem Anlass möchten wir hier die Chance ergreifen und uns auch einmal zum Engagement des Tierheim Demirtaş sowie überhaupt zum Thema „Auslandstierschutz“ zu äußern.

Was die Mitarbeiter des Tierheims leisten, geht meist über die physischen und psychischen Grenzen der Mitarbeiter hinaus und ist für Außenstehende (selbst für uns) unvorstellbar. Kritikern sei gesagt: Straßenhunde und -katzen werden grundsätzlich nur eingesammelt, kastriert, geimpft, entwurmt und an ihrem „Platz“ wieder ausgesetzt.

Sie im Tierheim zu behalten, wäre unmöglich. Nach nur wenigen Wochen würde wohl sonst die Tausender-Grenze überschritten: der Platz ist nicht da.

Viele Hunde sind auch in einem gut genährten Zustand, da sie in „ihrer“ Straße gut versorgt werden. Aber wenn sich nur ein Anwohner von dem Straßenhund gestört fühlt, muss er weg. Wohin? Er wird ins meist eh schon überfüllte Tierheim gebracht, und Anja muss sich überlegen: wohin damit?

Lediglich kranke Hunde, Welpen oder Hunde, die auf der Straße nicht zurechtkommen, werden aufgenommen – oder die, die nachts feige ans Tor gebunden werden oder übers Tor geworfen werden, und das sind unglaublich viele.

Wir fahren mehrmals pro Jahr in die Türkei. Teilweise nur, um im Tierheim Demirtaş zu helfen. Die Kosten hierfür tragen wir natürlich komplett selbst. Wir versuchen auch, immer wieder Hunde und Katzen mit nach Deutschland zu nehmen und dort zu vermitteln, was eigentlich ganz gut funktioniert (die Schutzgebühr hierfür kommt komplett dem Tierheim Demirtaş zugute, sämtliche Kosten übernehmen wir).

Doch kommt es immer wieder vor, dass Menschen aus Unwissenheit, Ignoranz oder vielleicht Dummheit Helfer angreifen, die sich im „Auslandstierschutz“ engagieren. Seltsamerweise sind das

meistens Leute, die sich selbst für rein gar nichts einsetzen, also weder ehrenamtlich oder gemeinnützig oder sonst was.

Meistens haben die Leute auch noch nie ein Tierheim von innen gesehen, oder seit Jahren nicht mehr, aber sie fühlen sich dazu berufen, uns und andere anzugreifen und belehren zu wollen. Sätze, die wir nicht mehr hören können, sind: „Gibt es in Deutschland nicht schon genug Tiere im Tierheim“, oder: „Warum helft ihr nicht hungernden Kindern“. Wie gesagt kommt das meistens von Leuten ohne jegliches Hintergrundwissen und ohne Eigeninitiative.

Ich frage mich, ob andere, die sich zum Beispiel ehrenamtlich für den Wiederaufbau der Frauenkirche einsetzen oder Spenden dafür sammeln, dass ein neues „Flugobjekt“ ins Technikmuseum Sinsheim aufgenommen werden kann, auch so angegriffen werden? Obwohl ich auch diese Initiative „ganz toll“ finde. Wenn

ins Tierheim kommt und will einen Hund in Cockergröße, wird er wohl kaum mit einem Rottweiler aus dem Tierheim kommen.

Nein, wenn es so einen Hund dort nicht gibt, dann wird man wohl in die hiesigen Zeitungsanzeigen schauen und sich für mindestens 300 Euro einen Hund von einem Privatmann kaufen, dessen Lotte von Nachbars Lumpi bestiegen wurde (weil unkastriert), und die Tiere sind dann meistens weder geimpft noch entwurmt.

Auch ist dem Verkäufer ziemlich egal, wohin der Hund kommt – Hauptsache, die Kasse stimmt. Sollten einige Hunde nicht „verkauft“ werden können, dann wird diese „Restware“ günstigstenfalls ins Tierheim gebracht. Selbst bei Rassezüchtern ist es doch so, dass es nicht interessiert, wohin der Hund kommt. Keine Vor- und Nachkontrolle. Sind es nicht diese verantwortungslosen Leute, die man angreifen sollte?



sich jeder für etwas einsetzen würde, wäre doch toll, warum nicht?

Viele deutsche Tierheime nehmen Auslandstiere auf, prominentes Beispiel ist das Tierheim Köln-Dellbrück, welches auch immer im WDR bei „Tiere suchen ein Zuhause“ zu sehen ist. Kein Tierheim Deutschlands würde Auslandstiere aufnehmen, wenn es schon „total überfüllt“ wäre.

In unserem Tierheim hier sitzen größtenteils große Hunde wie Schäferhunde, Rottweiler, Bernhardiner, Kampfhunde. Wenn jemand

Ist es dann nicht besser, Tiere, die im Ausland keinerlei Chancen haben, dem Tode geweiht sind oder nach einem lebenslangen Tierheimleben, nach Deutschland zu netten Familien zu vermitteln?

Oder haben ausländische Tiere kein Recht auf Leben? Ist das wirkliche Tierliebe, wenn diese an der Grenze aufhört? Wer meint, es besser zu können, kann sich gerne im Tierheim engagieren.

Sandra Keller, Rheinstetten und vier weitere Unterschriften